

Kinderjorn

Solo, Chor, Klavier

Mordechaj Gebirtig (1877–1942)
Arr.: Juan Garcia

Süße Kinderjahre, ihr bleibt in meiner Erinnerung. Denk ich an euch, werde ich schwermütig. Wie schnell bin ich doch alt geworden. Ich sehe das Haus, in dem ich aufwuchs, die Wiege. Wie ein Traum ist alles verflogen. Ich sehe Fejgele, küsse ihre roten Wangen. Einst hatte ich gedacht, sie wird die Meine. Kinderjahre, ich hab euch verloren. Mutter, Haus und Fejgele sind verschwunden. Wie schnell ich doch alt geworden bin.

Lajla – Nacht

Solo, Chor, Klavier

Text: Nathan Alterman (1910–1970)
Mel.: Mordechaj Zeïra (1905–1968)
Arr.: Werner Sander (1902–1972)

In der Nacht weht der Wind und die Baumwipfel rauschen, ein Stern singt – schlaf ein, lösche die Kerze. Schließ die Augen. Drei bewaffnete Reiter waren einst auf dem Weg zu dir. Der erste starb durch ein wildes Tier, der zweite durch ein Schwert. Der dritte hat deinen Namen vergessen. Schlaf ein.

S'is nito kejn nechtn

Solo, Chor

Traditionell
Arr.: Ludwig Böhme

Gestern ist vergangen, Morgen hat noch nicht begonnen, es ist noch ein bisschen Heute, stört es nicht mit Sorgen. Nehmt noch einen Schnaps, solange ihr am Leben seid. So Gott will in der nächsten Welt wird man euch nichts geben.

Hava nagila

Chor, Klavier

Traditionell
Abraham Zvi Idelsohn (1882–1938)
Arr.: Friedbert Groß

Lasst uns fröhlich und glücklich sein. Lasst uns singen. Erwacht, Brüder, mit glücklichem Herzen.

Ojfn weg schtejt a bojm

Solo, Chor, Violine, Klavier

Itzik Manger (1901–1969)
Arr.: Fredo Jung

Itzik will den Baum trösten, der von den Vögeln verlassen in der Kälte steht – er will ein Vogel werden. Die Mutter klagt, er werde erfrieren und zieht ihm nach und nach alle Wintersachen über, bis Itzik zu schwer ist, um wegzufiegen.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.synagogalchor-leipzig.de * www.facebook.com/LeipzigerSynagogalchor